

Dieter Dörrenbächer / Дитер Дёрренбехер
Ректор Хонер-консерватории г. Троссинген (Германия)

**GESCHICHTE, GEGENWART UND ZUKUNFT
DES HOHNER-KONSERVATORIUMS TROSSINGEN /**

**ПРОШЛОЕ, НАСТОЯЩЕЕ И БУДУЩЕЕ
ХОННЕР-КОНСЕРВАТОРИИ В ТРОССИНГЕНЕ**

Das Hohner-Konservatorium Trossingen GmbH hat eine bewegte, intensive und erfolgreiche Geschichte hinter sich und ist – nach wie vor – die größte Ausbildungsstätte für Akkordeon-Lehrer in Deutschland! Derzeit werden hier rund 50 Studierende zu Musiklehrern mit dem Hauptfach Akkordeon ausgebildet! So viele wie an allen anderen Ausbildungsstätten in Deutschland zusammen!

1. Geschichtliche Entwicklung

Aber zunächst der Reihe nach: ein Blick in die Geschichte des Hauses!

Es begann im Jahr 1922 damit, dass Hermann Schittenhelm – ein Angestellter der Firma Hohner – anderen Hohner-Betriebsangehörigen Unterricht auf dem Akkordeon erteilte!

In der Führungsebene der Firma war man der Überzeugung, dass es nur dann gelänge auch in Zukunft viele Akkordeons zu verkaufen, wenn Institutionen des gemeinsamen Musizierens, eine entsprechende Literatur und es gut ausgebildete Lehrer für das Instrument geben würde.

Durch die Nähe zu Donaueschingen – wo noch heute das bedeutendste und größte Festival für zeitgenössische Musik stattfindet – hatte man Kontakt zu Paul Hindemith aufgenommen. Man trat mit der Bitte an ihn heran, ob er sich einer solchen Aufgabe stellen wolle. Dies tat er zwar nicht, er schrieb jedoch in seiner ‚Kammermusik Nr.1‘ einen Part für Akkordeon (das Instrument war in der Kunstmusik angekommen). Stattdessen beauftragte er seinen Freund und Kollegen Prof. Hugo Herrmann, die Aufgabe der Beschäftigung mit dem Akkordeon zu übernehmen. Er sagte zu und wurde so zum Begründer der Originalmusik für das Akkordeon in Deutschland.

Hugo Herrmann schrieb das erste Lehrwerk für das Akkordeon und in seinem Kollegen- und Freundeskreis (Hans Brehme, Alfred von Beckerath u.a.) wurde eine ganze Reihe von Kompositionen für das Instrument geschaffen!

1935 startete man mit mehrwöchigen Lehrgängen für angehende Lehrer, 1936 war der erste Lehrplan der ‚Harmonika-Fachschule‘ erstellt, 1942 war die ‚Städtische Musikschule Trossingen‘ – Seminar für Handharmonikalehrer – als Schule als staatlich anerkannt. Die Studiendauer betrug 4 Semester. Bis in die Mitte der 80er Jahre des letzten Jahrhunderts erlebte die Schule einen rasanten Aufschwung und hatte bis zu 80 Studierende. Durch Veranstaltungen und Festivals, prägende Lehrerpersönlichkeiten und Impulse in die Bereiche Instrumentenentwicklung, Kompositionen, Methodik und Didaktik, Entwicklung Akkordeon-Orchester hatte sich das Konservatorium den bedeutendsten Platz als Ausbildungsstätte für Akkordeon-Lehrer gesichert! Aus dieser Schule gingen

Solisten und Lehrer wie Gerard Grisey, Lars Holm, Elsbeth Moser, Hugo Noth oder Mie Miki, aber auch Fritz Dobler, Hans-Günther Kölz oder Andreas Nebl hervor (um einige wenige zu nennen), die fast alle auch an diesem Institut unterrichteten!

Mitte der 1970er Jahre war das Akkordeon in Deutschland ‚salonfähig‘ geworden. Das Instrument war fester Bestandteil des großen Nachwuchswettbewerbes ‚Jugend musiziert‘ geworden. Mehrere Hochschulen boten das Instrument nun auch als Studienfach an. Die Absolventen des Konservatoriums hatten daran wesentlichen Anteil! Verbunden mit dieser Entwicklung verlor das Konservatorium insbesondere im künstlerischen Bereich an Bedeutung – auch wenn die Studentenzahlen und damit verbunden der Einfluss auf das Geschehen im Unterrichtsbereich und dem Laienmusizieren ungebrochen bliebe! Spürbar war dann aber auch ein Rückgang der Studierendenzahl – denn das Angebot der Hochschulen trat in direkte Konkurrenz!

Erste Änderungen wurden umgesetzt: 1985 wurde das Institut in ‚Hohner-Konservatorium Trossingen‘ umbenannt!

Neue Unterrichtsschwerpunkte waren dazugekommen: Populärmusik, später Jazz, elementare Musikpädagogik...

1999 kam dann ein großer Einschnitt in der Geschichte des Hauses: die Firma Hohner – in dessen Besitz das Konservatorium bis dahin war – wollte das Institut aus wirtschaftlichen Gründen aufgeben! Innerhalb kurzer Zeit musste eine Lösung gefunden werden. Dem damaligen Geschäftsführer Arnold Kutzli gelang es, das Haus in eine neue Trägerschaft bestehend aus der Stadt Trossingen, dem Landkreis Tuttlingen und der Firma Hohner unter dem Dach der gemeinnützigen GmbH zu erhalten. Das Konservatorium wurde vom Land Baden-Württemberg als Berufskolleg mit dem Status einer Ersatzschule anerkannt und kann seither auf die Unterstützung dieser vier Partner zählen!

2. Heutige Ausbildung:

2.1. Staatliche Musiklehrerausbildung

Inhaltlich hat sich das Konservatorium ebenfalls stark weiterentwickelt!

Heute kann am Hohner-Konservatorium in drei Ausbildungsgängen das Ziel des ‚staatlich anerkannten Akkordeonlehrers‘ erworben werden:

1. Bereich ‚Klassik‘
2. Bereich ‚Jazz-und Populärmusik‘ (einzigartig in Deutschland)
3. Bereich ‚interdisziplinäres Akkordeon‘ (hier wird neben dem Akkordeon noch ein zweiter Schwerpunkt gesetzt: z.B., Orchesterleitung, Musikbearbeitung, Kammermusik, Solistenklasse, elementare Musikpädagogik, elektronische Tasteninstrumente...)

Diese Ausbildung kann in Vollzeit in drei Jahren – oder 6 Semestern – oder in Teilzeit (wenn man bereits einen anderen Beruf ausübt und nebenberuflich sich weiterbildet) in 6 Jahren absolviert werden.

Inhaltlich wird das ganze musikalische Spektrum gelehrt, neben dem Hauptfach Akkordeon mit den oben benannten Schwerpunkten natürlich Theoriefächer wie Tonsatz, Gehörbildung, Werkanalyse, Tonsatz, aber auch

Populärmusik für Klassiker und Basic Jazz für die Jazzer, pädagogische Fächer (Musikpädagogik, elementare Musikpädagogik, Fachmethodik und Didaktik, Lehrproben von der Einzel- bis zur Klassen-Lehrprobe), Dirigieren, Klavier und – je nach Studienwahl – auch chromatische Mundharmonika und was heute in unserer sich sehr stark wandelnden Musikwelt unbedingt von Nutzen ist: Musikmanagement (Selbstmanagement, betriebswirtschaftliche Grundlagen und auch Projektübungen).

2.2. Bachelor-Ausbildung

Da das Hohner-Konservatorium keinen Hochschul-Abschluss anbietet, sind wir vor mehr als drei Jahren mit der Hochschule Osnabrück, Institut für Musik, eine Kooperation eingegangen. Unsere Absolventen haben nach dem Abschluss am Hohner-Konservatorium die Möglichkeit nach Anerkennung Ihrer Ausbildungsleistungen durch die Hochschule Osnabrück, innerhalb von zwei Jahren den Bachelor-Abschluss zu erwerben. Der Unterricht für diesen Abschluss findet fast ausschließlich im Konservatorium mit den Dozenten des Konservatoriums statt!

3. Weitere Angebote

Neben der Berufsausbildung bietet das Hohner-Konservatorium noch eine ganze Reihe von Möglichkeiten, sich mit Harmonika-Instrumenten zu beschäftigen.

3.1. Jugendklasse (Youth Program)

Wir möchten junge, talentierte Akkordeonisten ab dem 12. Lebensjahr fördern, sie in Ihrer Entwicklung unterstützen, auf Wettbewerbe vorbereiten und auch das Interesse bei ihnen wecken, die Musik zu ihrem Beruf zu machen. Deshalb arbeiten wir seit vielen Jahren mit Lehrern aus dem ganzen süddeutschen Raum zusammen, um diese Talente zu sichten und zu unterstützen!

3.2. Festivals

3.2.1. ‚Akkordeon grenzenlos‘

Jedes Jahr in der Woche nach Ostern veranstalten wir unser Festival ‚Akkordeon grenzenlos‘, das mit Konzerten, Meisterklassen, Workshops, pädagogischen Themen und natürlich auch mit Konzerten namhafter Interpreten die ganze Bandbreite der Möglichkeiten des Akkordeons präsentiert und natürlich auch Menschen, die nichts mit dem Akkordeon zu tun haben, für unser Instrument begeistern will. Wir erreichen mit diesem Festival Menschen aus ganz Deutschland und dem angrenzenden Ausland!

3.2.2. Harmonica Master Workshops

In den Herbstferien wird das Hohner-Konservatorium das Mekka der Blues-Harper beinahe der ganzen Welt. Wir bieten vier Tage lang die Möglichkeit, bei den namhaftesten Mundharmonika-Virtuosen der Welt im Bereich Blues zusammenzuarbeiten, deren Workshops zu besuchen, Jam-Sessions mit zu gestalten und natürlich die Dozenten auch als Musiker auf der Bühne in Konzerten zu erleben! Dieses bereits zur Institution gewordene Festival zieht Jahr für Jahr etwa 120 bis 130 Teilnehmer und mehrere hundert Konzertbesucher nach Trossingen!

3.3. Workshops und Seminare

In jedem Jahr bieten wir eine ganze Reihe von Wochenend-Workshops und – Seminaren für alle Harmonika-Instrumente und Stile an. Von der Tremolo-Mundharmonika bis zur Bass-Mundharmonika, Blues-Harp oder chromatischen Mundharmonika, ob ‚Steirische Harmonika‘ oder Bandoneon usw.... für Interessenten jeder Musikrichtung und jedes Harmonika-Instrument, ob Profi oder Amateur ist etwas dabei. Auch wer sich für pädagogische Themen oder die technische Unterstützung von Konzerten interessiert: wir versuchen diesen Bedarf zu decken!

3.4. ‚Musik im Kindergarten‘ und ‚Musik mit Senioren‘

In der heutigen Arbeit von Musikpädagogen spielen diese beiden Berufsfelder eine immer wichtiger werdende Rolle. Diese Musikpädagogen wollen wir befähigen, in diesen Kontexten professionell zu arbeiten und guten Unterricht zu erteilen: Auch für Menschen, die in diesen Bereichen tätig sind wie Erzieher oder Altenpfleger, können diese Fortbildungen, die über ein Jahr laufen, wichtige neue Impulse und Kenntnisse für Ihre Arbeit erbringen! Insbesondere die immer größer werdende Gruppe der älteren Menschen wird ein mit Ihrer Zahl größer werdendes Interesse an musikalischen Angeboten zeigen. Dafür müssen wir unsere Pädagogen qualifizieren!

Ein vom Hohner-Konservatorium initiiertes Projekt hat hier beispielhaft Nachahmer in ganz Deutschland gefunden: ‚Nicht rasten – Ran an die Tasten‘! Ein Konzept für Menschen im Alter 50+, die ein Instrument – das Akkordeon – lernen möchten und dies auch im gemeinschaftlichen Musizieren praktizieren möchten!

4. Erfolge

Unser Dozenten-Team hat sich in den vergangenen Jahren auf den Konzertbühnen auch international einen Namen gemacht, sei es nun z.B. Andreas Nebl mit seinem Duo ‚Nebl und Nebl‘ oder Hans-Günther Kölz mit der ‚European Jazz Experience‘. Die Kompositionen und Arrangements von H.-G. Kölz und Wolfgang Russ für Akkordeon-Solo, Ensembles oder Orchester sind weit verbreitet.

In den vergangenen Jahren ist es unseren Dozenten Andreas Nebl, Hans-Günther Kölz, Wolfgang Russ und Werner Glutsch regelmäßig gelungen, mit den Ensembles und/oder einzelnen Studierenden bei nationalen und internationalen Wettbewerben Sieger, erste Preise oder Podiumsplätze zu gewinnen. So waren der Gewinn des ‚Coupe mondiale‘ in der Ensemblewertung im Jahr 2007 durch das Quintett des Konservatoriums, später dann der Junior-Kategorie durch Radu Laxgang und Matthias Matzke, der Variété-Kategorie durch Radu Laxgang, der V-Akkordeon-Kategorie durch Matthias Matzke, der Gewinne der ‚Trophée mondiale‘ durch Radu Laxgang, Matthias Matzke und Dorin Grama wohl die herausragendsten Erfolge der letzten Jahre!

Hinzu kommen zahllose erste Preise bei kleineren internationalen (gerade von Sophie Herzog in der Schweiz) und nationalen Wettbewerben wie Deutscher Akkordeon-Musikpreis oder Bundeswettbewerb ‚Jugend musiziert‘!

Diese Erfolgsgeschichte möchten wir auch in den nächsten Jahren fortsetzen.

5. Fazit

Das Hohner-Konservatorium ist heute die maßgebliche Ausbildungsstätte für Akkordeon-Pädagogen in Deutschland! Insbesondere im pädagogischen Bereich zeichnen sich unsere Absolventen durch ein breit gefächertes Spektrum an Fähigkeiten aus, die durch die praxisorientierte Ausbildung des Hauses dazu führen, dass unsere Absolventen zu fast 100% eine Anstellung finden! Sie sind tätig in allen Musikbereichen: von der Musikschule, dem Orchesterleiter, als freiberuflich tätiger Musiklehrer, als Arrangeur oder Komponist, Musikverleger und/oder ausübender Künstler auf der Bühne. Überall sind unsere Absolventen zu finden!

Dies möchten wir auch in Zukunft sehen, damit unsere Absolventen das Motto des Hauses ‚Akkordeon leben und lernen‘ überallhin weitertragen!